

## Gewaltfreie Kommunikation

Gewaltfreie Kommunikation nach Marshal Rosenberg ermöglicht uns eine Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Ebenen einer Kommunikation in Krisenzeiten, in persönlichen Beziehungen sowie in der Beteiligung an den gesellschaftlichen kontroversen Diskursen.

Auf diesem Workshop wird versucht, eine andere Begegnung im Miteinanders zu ermöglichen, sich auf die Methodik und den Prozess der Gewaltfreien Kommunikation einzulassen, sich den Raum des Lernens, des Verlernens in der Verknüpfung von Theorie und Praxis zu geben, wenn es um Haltung und Dialoge geht. Es geht darum, sich einer Kommunikation anzunähern, die sich nach einem hilfreichen, intervenierenden und präventiven Konzept richtet, in dem die Gefühle und Bedürfnisse eine entscheidende Rolle spielen, wie es Rosenberg selbst beschreibt: : „Was geschieht genau, wenn wir die Verbindung zu unserer einfühlsamen Natur verlieren und uns schließlich gewalttätig und ausbeuterisch verhalten? Und umgekehrt, was macht es manchen Menschen möglich, selbst unter den schwierigsten Bedingungen mit ihrem einfühlsamen Wesen in Kontakt zu bleiben?“. (Rosenberg, 2008)

Da die GfK als eine „Sprache des Lebens“ für die praktische Anwendung konzipiert wurde, richtet sie sich weniger an theoretische Definitionen, sondern vielmehr an die Übung nach ihrer aufgestellten Regel jenseits der moralischen Bewertungen von Handlungen oder Personen als gut oder schlecht, als richtig oder falsch und als recht oder unrecht.